

Freiburg im Breisgau, den 5. Dezember 1984

Weltmissionstag der Kinder. — Krippenopfer. — Welttag des Friedens 1985. — Kollekte zum Afrika-Tag. — Dreikönigs-singen 1985. — Familiensonntag am 27. Januar 1985. — GEMA: Vertrag mit dem Verband der Diözesen Deutschlands. — Warnung vor der Beauftragung mit Vergoldungs- und Versilberungsarbeiten. — Warnung vor übereilten Vertragsabschlüs-sen. — Warnung vor Ralf Foit. — Weihe Ständiger Diakone. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Besetzung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 139

Ord. 30. 11. 84

Weltmissionstag der Kinder

Der Weltmissionstag der Kinder wird in diesem Jahr an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie ge-feiert, den die Gemeinden bestimmen können.

Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben der Familien und das persönliche Opfer der Kinder für den Dienst der Kirche unter den Kindern in Asien, Ozea-nien, Afrika und Lateinamerika. Schwerpunktmäßig ist das Opfer der deutschen Kinder für die Kinder bestimmt, die ihre Heimat durch Flucht oder Vertreibung verloren haben.

Hilfen für die Gestaltung des Weltmissionstages der Kinder schickt das Kindermissionswerk an alle Pfarr-ämter. In Zusammenarbeit mit den Kindermissionswer-ken in Belgien, Luxemburg und Österreich wurde für das Opferkrippchen eine Krippendarstellung aus Thai-land gewählt. Informationen über Thailand enthält das gemeinsam mit Österreich und Ostbelgien herausgegebene Missionsjahrbuch „Sawaddee“. Bestellungen für dieses Jahrbuch und Nachbestellungen von Opferkrippchen kön-nen direkt an das Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 5100 Aachen, gerichtet werden.

Der Weltmissionstag der Kinder ist eine gesamtkirch-liche Einrichtung. Das Opfer der Kinder ist deshalb ge-trennt vom Ergebnis des Dreikönigssingens und der Ad-veniat-Kollekte unter dem Stichwort „Weltmissionstag der Kinder“ auf das Postgirokonto der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg (Karlsruhe 2379-755) zu überweisen.

ka und Lateinamerika bestimmt. Allen Pfarreien wird vom Kindermissionswerk ein Schild mit der Aufschrift „Wir opfern an der Krippe, damit heimatlose Kinder leben können!“ zugesandt. Opferstöcke für das Krippenopfer können beim Kindermissionswerk (Stephanstraße 35, 5100 Aachen) bestellt werden.

Wir empfehlen das Missionswerk der Kinder und seine vielfältigen Aufgaben und bitten, den Ertrag des Krip-penopfers unter diesem Kennwort auf das Postgirokonto der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg (Karlsruhe 2379-755) zu überweisen.

Nr. 141

Ord. 30. 11. 84

Welttag des Friedens 1985

Der Welttag des Friedens wird auf Wunsch des Hei-ligen Vaters in der gesamten Weltkirche am 1. Januar begangen. Dem kommenden 18. Weltfriedenstag hat der Heilige Vater das Leitwort „Frieden und Jugend — zusammen unterwegs“ gegeben. Es entspricht einer inne-ren Logik, das Jahr mit einer Besinnung auf das vor-dringliche Problem des Friedens in der Welt zu beginnen. Der Welttag des Friedens soll daher nach den Beschlüs-sen der Deutschen Bischofskonferenz in den Gottesdien-sten und im Rahmen sonstiger Zusammenkünfte am 1. Januar begangen werden.

Sollte der Weltfriedenstag am Neujahrstag selbst nicht genügend berücksichtigt werden können, so sind die Pfar-ter gebeten, den Weltfriedenstag auf jeden Fall am Neu-jahrstag zu erwähnen und seine Anliegen in die Fürbitten aufzunehmen, aber im übrigen das Thema des Weltfrie-denstages an einem der nächsten Sonntage ausführlicher zu behandeln. Wegen des Festes Epiphanie legt es sich nahe, die Feier des Weltfriedenstages dann in den Got-tesdiensten am 13. Januar 1985 zu begehen. Zu einer Ge-betsstunde zum Weltfriedenstag haben mehrere katholi-sche Verbände für den 11. Januar aufgerufen.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstages gibt die Deut-sche Kommission Justitia et Pax in Zusammenarbeit mit

Nr. 140

Ord. 30. 11. 84

Krippenopfer

Wie in den vergangenen Jahren regt das Kindermis-sionswerk auch in diesem Jahr an, daß an der Weihnachts-krippe um eine Gabe gebeten wird. Das diesjährige Krip-penopfer ist — wie der Ertrag des Weltmissionstages der Kinder — für heimatlose Kinder in Asien, Ozeanien, Afri-

Pax Christi ein Arbeitsheft heraus. Es enthält eine Einführung und ausgewählte Texte zum Thema, Gottesdienstelemente und Predigtskizzen. In Vorschlägen für die Praxis wird dargelegt, was einzelne Christen, Gruppen und Gemeinden für den Frieden tun können. Das Heft ist als Arbeitsheft zum Thema Frieden für das ganze Jahr geeignet.

Das Arbeitsheft wird den Pfarrern, den sonstigen Seelsorgestellten und den pastoralen Mitarbeitern sowie den Religionslehrern der weiterführenden Schulen Anfang Dezember von der Diözese aus zugesandt. Soweit möglich, läßt der Diözesanrat das Heft auch den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte zugehen. Einzelexemplare sind bei Pax Christi, Deutsches Sekretariat, Windmühlstraße 2, 6000 Frankfurt/Main 1, zu haben.

Nr. 142

Ord. 30. 11. 84

Kollekte zum Afrika-Tag

Die Kollekte zum „Afrika-Tag“ ist die älteste Missionskollekte der Weltkirche. Sie soll die Katechisten-Arbeit in Afrika unterstützen. In unserer Diözese wird der Afrika-Tag am 6. Januar 1985 begangen, dem Festtag der „Erscheinung des Herrn“: Gott offenbart sich in Christus der ganzen Menschheit, die zu ihm pilgert.

Ohne Übertreibung darf man sagen, daß in den letzten Jahrzehnten die Erfolge in der Missionsarbeit der Kirche besonders auch das Werk von Katechistinnen und Katechisten gewesen sind. Diese einheimischen Künder des Evangeliums, die die Verbindung zu den eigenen Stammesangehörigen oft leichter herstellen können als Menschen aus fernen Ländern und Kulturen, sind heute die eigentlichen Stützen auf der südlichen Erdhälfte. Für die Entwicklung der Jungen Kirchen hängt daher viel von gut ausgebildeten Katechisten ab. Auf den Katechisten-Schulen, zu deren Unterhalt die Afrika-Kollekte bereitgestellt wird, lernen die angehenden Katechisten nicht nur das Lehren und Predigen biblischer Botschaften, sondern auch ihre sozialen Konsequenzen in die Tat umzusetzen, wie z. B. notleidende Mitmenschen aus dem Elend herauszuführen. So sind sie auch wirksame Entwicklungshelfer ihrer eigenen Völker.

Wir bitten alle Seelsorger, die Kollekte zum Afrika-Tag anzukündigen und eindringlich zu empfehlen. Sie ist in allen Messen zu halten und auf dem üblichen Weg an die Erzb. Kollektur Freiburg (PSK Karlsruhe 2379-755) zu überweisen. Eine kurze Handreichung zum Afrika-Tag wird von MISSIO an alle Pfarrämter gesandt.

Nr. 143

Ord. 30. 11. 84

Dreikönigssingen 1985

Im kommenden Jahr findet das Dreikönigssingen zum 27. Mal statt. Es wird unter dem Leitwort stehen „Sanuk,

damit Kinder heute leben können!“. Das thailändische Wort „Sanuk“ meint Lebensfreude; es meint aber auch die Hoffnung auf die kommende Welt Gottes. Das Kindermissionswerk hält für die Vorbereitung der Aktion katechetische Arbeitshilfen zum Thema „Wir bauen mit an der Heiligen Stadt“ bereit. Zu diesen Arbeitshilfen zählt auch eine gemeinsam mit ADVENIAT herausgegebene Adventslaterne.

„Sanuk“, das meint die Hoffnung der armen, kranken, hungernden und heimatlosen Kinder in Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika auf unsere Hilfe. Wie weit sich diese Hoffnungen erfüllen lassen, hängt auch von unserem Einsatz ab.

In unserem Erzbistum wurde im Jahre 1984 mit einem Betrag von DM 1 904 226 ein neues Rekordergebnis beim Dreikönigssingen erreicht. 68 Pfarreien mehr als im Vorjahr haben sich an der Aktion beteiligt. Der Herr Erzbischof hat in einem eigenen Schreiben den Sternsängern und allen Helfern für ihren Einsatz gedankt. Das Schreiben wurde in der Ausgabe des Konradsblattes vom 7. Oktober dieses Jahres veröffentlicht.

Wegen der pastoralen Chance, die das Dreikönigssingen bietet, und ebenso wegen der Hilfe, die mit seinem Ertrag geleistet werden kann, empfehlen wir das Dreikönigssingen 1985 sehr nachdrücklich und bitten darum, daß es nach Möglichkeit in allen Pfarreien unseres Bistums durchgeführt wird.

Der Ertrag des Dreikönigssingens ist auf eines der Konten des Erzbischöflichen Jugendamtes zu überweisen: Konto Nr. 4407500000 bei der Baden-Württembergischen Bank Freiburg (BLZ 68020020) oder Konto Nr. 62402-752 beim Postscheckamt Karlsruhe (BLZ 66010075). Kennwort: Dreikönigssingen 1985.

Nr. 144

Ord. 3. 12. 84

Familiensonntag am 27. Januar 1985

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat den Familiensonntag für das Jahr 1985 auf den 27. Januar festgesetzt (Dritter Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B).

Der Familiensonntag steht diesmal unter dem Arbeitsthema: „Die Familie und die sonntägliche Eucharistiefeier“.

Dabei soll die Eucharistie als Mitte des Sonntags und beides in seiner Bedeutung für das christliche Familien- und Gemeindeleben herausgearbeitet werden. Wie die Entwicklung immer mehr zeigt, ist dies heute eine zentrale Aufgabe der Seelsorge. Daher hat auch der nächste Eucharistische Weltkongreß, der im August 1985 in Nairobi/Kenia stattfinden wird, „die Eucharistie und die christliche Familie“ zum Thema. Wesentliche Dimensionen der Thematik werden angedeutet mit dem Motto: „UN-

SER SONNTAG — den Glauben feiern, Familie leben, Gemeinde werden“.

Durch Verkündigung und liturgische Feier am Familiensonntag soll das Thema in den Gemeinden so aufgegriffen werden, daß es als gewisser Schwerpunkt der kirchlichen Familienarbeit im Verlauf des Jahres 1985 verstanden wird. Die Gemeinden sollten daher in Verbindung mit den Familienverbänden bemüht sein, die Thematik durch geeignete Impulse in das Leben des Alltags zu übersetzen.

Die Zentralstelle Pastoral — Abteilung Ehe und Familie — wird ein Materialheft zur Gestaltung des Familiensonntags und mit Hinweisen für die weitere Arbeit zur Verfügung stellen. Materialheft und Plakat sind der Sammelsendung des Erzb. Seelsorgeamtes im Januar 1985 beigelegt.

Inhalt des Materialheftes zum Familiensonntag 1985

1. Einführung
2. Die sonntägliche Eucharistiefeier der Familie
— pastoralpraktische Überlegungen, Hinweise und Vorschläge von Prof. Dr. Ludwig Bertsch SJ
3. Textauszüge aus verschiedenen Schriften zur Wirklichkeit, Deutung und Bedeutung des Sonntags und der sonntäglichen Eucharistiefeier
4. Gesprächshilfe für den Pfarrgemeinderat
5. Elemente und Skizzen für Familiengottesdienste
— zum Familiensonntag — Dritter Sonntag im Jahreskreis B
— Voreucharistische Feier mit Kleinkindern
— Eucharistiefeier mit Schwerpunkt Kinder
— Eucharistiefeier mit Schwerpunkt Jugend
6. Papst Johannes Paul II. zum Eucharistischen Weltkongreß unter dem Thema „Die Eucharistie und die christliche Familie“
7. Hinweise auf Materialien

Nr. 145

Ord. 30. 11. 84

GEMA — Vertrag mit dem Verband der Diözesen Deutschlands

Der neue Vertrag zwischen der GEMA und dem Verband der Diözesen Deutschlands, der im Amtsblatt für die Erzdiözese Freiburg 1982 S. 344 ff. abgedruckt wurde, ist im Register des Amtsblattes 1982 nicht aufgeführt worden. Dies hat zur Folge, daß dieser Vertrag, der die Abmachungen der GEMA mit Wirkung vom 1. 1. 1980 neu regelt und die bisherigen Vereinbarungen ungültig macht, mehreren Pfarrvorständen aus dem Blickfeld geraten und daher nicht berücksichtigt worden ist.

Als Erschwernis gegenüber der bis dahin geltenden Regelung wird insbesondere darauf hingewiesen, daß auch die durch den Pauschalbetrag abgedeckten Veranstaltungen der GEMA gemeldet werden müssen, weil diese sonst

eine Vertragsstrafe geltend machen kann (vgl. die Ziffern 7 und 8 des Vertrags) und dies nach unseren Erfahrungen auch tut.

Wir bitten daher, alle einschlägigen Veranstaltungen, ob sie nun durch den Pauschalbetrag abgedeckt sind oder nicht, der GEMA fristgerecht zu melden.

Nr. 146

Ord. 27. 11. 84

Warnung vor der Beauftragung mit Vergoldungs- und Versilberungsarbeiten

Im Amtsblatt vom 8. 10. 1984 haben wir unter Nr. 123 nachdrücklich vor der Auftragsvergabe an ambulante Handwerker gewarnt. In den Fällen, in denen zwischenzeitlich kriminaltechnische Untersuchungen vorgenommen worden sind, hat sich die absolute Unsachgemäßheit und damit Wertlosigkeit der Arbeiten herausgestellt, auch wenn der Eindruck einer sachgemäßen Arbeit erzeugt bzw. vorgetäuscht wird. Entsprechende strafrechtliche Schritte sind zwischenzeitlich eingeleitet worden.

Es wird daher ausdrücklich **untersagt**, herumreisenden (angeblichen) Goldschmieden derartige Aufträge zu erteilen. Darüber hinaus machen wir darauf aufmerksam, daß in allen Fällen des Verstosses gegen die Satzung über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens im Erzbistum Freiburg in Verbindung mit der Verordnung über die Verwaltung des örtlichen katholischen Kirchenvermögens (Amtsblatt vom 31. 12. 1958 S. 333) Regreßansprüche gegen den kirchlichen Vermögensverwalter gegeben sind.

Warnung vor übereilten Vertragsabschlüssen

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, werden zur Zeit in manchen Regionen der Diözese systematisch die Geistlichen aufgesucht, um sie zu Vertragsabschlüssen über den Erwerb von Immobilien im Wege des Bauherrenmodells und ähnlichem zu bewegen.

Wir möchten alle Geistlichen ausdrücklich auffordern, sich von übereilten Vertragsabschlüssen zurückzuhalten. In jedem Falle ist eine genaue und zuverlässige Prüfung, möglichst mit dritten, objektiven Beratern, angezeigt, bevor weitgehende finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden, bei denen nicht zu übersehen ist, ob gegebene Zusagen realistisch sind oder eingehalten werden können.

Warnung vor Ralf Foit

Ralf Foit, 27 Jahre alt, tritt in verschiedenen Bistümern in der Kleidung eines Ordensgeistlichen auf und sammelt für von ihm gegründete verschiedene Vereine,

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 31 · 5. Dezember 1984
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 31 · 5. Dezember 1984

deren erster Vorsitzender er ist, z. B. für eine Vereinigung der Behindertenhilfe 3. Welt e. V. Er verwendet auch selbstgemachte Briefbögen mit dem Abbild von Don Bosco, beruft sich dabei auf den Wunsch der Gottesmutter, für verschiedene gemeinnützige Zwecke zu sammeln und erklärt, es sei seine Lebensaufgabe, für solche Projekte auf die Straße zu gehen, auch in priesterlicher Kleidung.

Herr Foit gehört keinem Orden an. Seine Sammeltätigkeit ist kirchlich nicht legitimiert. Eine Übersicht über die Mittelverwendung ist nicht gegeben. Zurückhaltung erscheint daher geboten. Darüber hinaus wird beim etwaigen Auftreten in Ordenskleidung oder priesterlicher Kleidung um Mitteilung und möglichst auch um Wohnsitzfeststellung gebeten.

Weihe Ständiger Diakone

Der Herr Erzbischof hat am 25. November 1984 in der Jesuitenkirche in Heidelberg zu Ständigen Diakonen geweiht:

Gondan, Alexander aus Freiburg
Häffner, Wolfgang aus Mosbach
Nehrwein, Bruno aus Teningen-Heimbach
Nüssle, Hans-Dieter aus Bad Schönborn-Mingolsheim
Schnurr, Willi Josef aus Lauda
Späth, Reinhard aus Bühlertal

Ausschreibung einer Pfarrei

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

St. Nikolaus Radolfzell-Böhringen, Dekanat Östlicher Hegau, unter gleichzeitiger Pastoration der Pfarrei *St. Zenon Radolfzell-Stahringen*.

Meldefrist: 17. 12. 1984

Besetzung einer Pfarrei

Der Herr Erzbischof hat
mit Urkunde vom 16. Oktober 1984
die Pfarrei *St. Brigitta Hohberg-Niederschopfheim*, Dekanat Offenburg, Herrn *Robert Henrich*, Regionaldekan der Region Ortenau, unter Beibehaltung dieser Aufgabe, verliehen.

Im Herrn sind verschieden

10. Nov.: *Karger, Rudolf*, Pfarrer i. R., Bad Imnau, † in Haigerloch-Bad Imnau
17. Nov.: *Zimmermann, Herbert*, Pfarrer i. R., Sasbach, † in Achern
22. Nov.: *Clormann, Friedrich*, Pfarrer i. R., in Brigachtal-Kirchdorf, † in Brigachtal-Kirchdorf